

Freude am Referendariat, dringend gesucht!

Beitrag von „oxymoron“ vom 30. Mai 2003 18:45

Gibt es hier eigentlich eine einzige Person, die am Referendariat zumindest ein wenig Freude empfinden kann? Oder ist dies ein Forum, in dem sich nur die Verletzten, Frustrierten, Hyper-Gestressten und mit Minderwertigkeitskomplexen Beladenen tummeln? Ich selbst gehöre der letzteren Gruppe an und würde mir einfach wünschen, dass es nicht allen so beschissen geht wie uns/mir. Deshalb, falls jemand mal etwas Aufmunterndes zu vermelden hat, so tue er/sie dies doch !!!

Beitrag von „nofretete“ vom 30. Mai 2003 19:54

Hallo,

ich bin zwar auch gestresst und oft gefrustet, aber trotzdem macht mir zumindest der Unterricht Spaß, die Arbeit mit den Schülern, so dass ich doch oft gerne in die Schule gehe. LG,
Natalie

Beitrag von „wolkenstein“ vom 30. Mai 2003 19:55

Liebes Oxymoron,

kaum zu glauben, aber bei näherem Hinsehen stellt sich heraus, das hier einige Leute unerlaubterweise hin und wieder direkt Spaß am Ref haben. Oder anders: Spaß am Lehrer sein, Spaß an der Arbeit (und der Jammerei) mit Mitrefis, hin und wieder (zugegeben - selten) auch Spaß an den Seminaren. Meine "Momente, in denen ich weiß, dass es richtig war, alles andere hinzuschmeißen" Liste:

- wenn ich in der 10 "nur zum Üben" freiwillige(!) Hausaufgaben angeboten habe und trotz Feiertag und Sonnenschein die Hälfte der Klasse diese auch gemacht hat
- wenn ich mit einem gewissen Bangen Meditationsmusik (immerhin: Clannad) zur Nachdenkphase über ein Gedicht aufgelegt hab, es nach dem üblichen "Boah, ich werd zum Yogi" Gemotze schnell still wurde und in der zweiten Arbeitsphase dann vorichtig angefragt

wird, ob ich die Musik nicht noch mal auflegen könnte

- wenn die lieben Kleinen aus der 6. Fachleiter und Konrektor überfallen, ob ich denn jetzt eine Stelle kriegen täte (sie hatten das mit der Lehrprobe nicht so ganz verstanden), wo sie doch bei mir so'n Spaß hätten OBWOHL sie die ganze Zeit Englisch reden müssen

- also insgesamt erst mal der Punkt, mit den SuS was zu veranstalten, was sowohl sie als auch man selbst klasse findet

- nebenher das feiertägliche mit-den-Füßen-im-Wasser-am-See-sitzen und nach ausgiebigem Referendarfrühstück gemeinsam über das Seminar herziehen

- und manchmal, ganz manchmal sich auch im Seminar über eine neue Grammatiktheorie die Backen heiß reden und den Entschluss fassen, das doch baldmöglichst auszuprobieren

-last but not least: mich im Forum mit Philo über die Relevanz der Transmoderne streiten, mit Maren über Kommunikationstheorie rumalbern, mich über Heikes Wutausbrüche amüsieren, sehnsüchtig auf Justus' viel sichereren Umgang mit den Schülern schielen, Stefan loben und und und. Und am Dienstag hab ich eine Lehrprobe, die vermutlich in den Teich geht, und dann schreib ich die korrespondierende schwarze Liste dazu...

Nur nicht unterkriegen lassen! 😎

Ein auch öfters verletzter, frustrierte, hyper-gestresster und sich ständig mit Minderwertigkeitskomplexen plagender

wolkenstein

Beitrag von „Meike.“ vom 30. Mai 2003 20:14

liebster Wolkentein,

Zitat

mit Philo über die Relevanz der Transmoderne streiten,

...hab ich gar nicht mitgekriegt?? Wo steht das denn? Da könnt ich glatt was lernen - ich hab das Wort Transmoderne noch nicht mal gehört! Ist das noch neuer und schicker als Postmoderne?

Oder macht ihr sowas Anstoßiges etwa in privaten Nachrichten - ihr zwei Eierköpfe!??

Zitat

mich über Heikes Wutausbrüche amüsieren

...was daran immer so witzig ist! 😊

@ oxymoron:

Ja, ich glaube Wolkenstein hat recht: Es sind die Schüler und die Mitrefs (hoffentlich!) die einen in den zwei Ekeljahren über Wasser halten.

Solange ich in der Klasse war und keine Nase hinten im Raum saß, fand ich alles in bester Ordnung (meistens). Und die Freundschaften, die mit den anderen Refs entstanden sind, sind heute noch das große Geschenk dieser Zeit.

Vielleicht schaffst du es, diese Dinge von dem Rest zu trennen, im Geiste - damit werden dann wenigstens Teile erträglich.

Es kann auch helfen, sich mal zu "verschriftlichen" - und zwar ganz subjektiv: immer nur die guten Dinge aufzuschreiben, die an einem Tag passiert sind: Schülerlob, Elternlob, gelungene Stunden, nette Stunde im Cafe mit Kollegen etc... oft wird die Liste länger als man dachte und es verschieben sich die Wertigkeiten wieder etwas zugunsten von "plus". Das ist auch gut für's Selbstwertgefühl - das ja bekanntlich das erste ist, was auf der Strecke bleibt.

Sorg dafür, dass du den Glauben an dich nicht verlierst - unterstreiche dir jedes Lob mit mentalem Textmarker (neongelb) - und versuche, das Negative nicht mit nach Hause zu nehmen.

Und behalt ein Privatleben!!

Ich wünsch dir Lichtblicke noch und nöcher!!!

Lieber Gruß
Heike

Beitrag von „oxymoron“ vom 30. Mai 2003 21:28

Hi Philo,

das gehört m.E. nicht in diesen Thread, also: über Post-Moderne, die übrigens eine andere ist als Trans-Moderne, zu streiten, ist eine Sache. Die andere ist die eines konstruktiven, auch praktischen Austauschs, welcher nicht ausschließlich auf einer abgehobenen Meta-Ebene abläuft. Ich hatte nicht vor, metareflektive Ebenen zu bedienen, obwohl ich mich überaus gerne in diesen bewege! Aber: dann müssen auch Bedingungen der Verständigung erfüllt sein, heißt:

Begriffe geklärt und Bezugsrahmen des Diskurses transparent sein. Keine Meta-Überlegung sollte Selbstzweck sein, sondern entsteht vor dem Hintergrund eines Problemgegenstandes. Ein solcher ist von mir benannt worden, und ich empfinde meine Einlassung hier als den willkommenen Anlass des Aufmachens von Schauplätzen zum Zwecke der Bedienung von 'Forums-Eitelkeiten'. Genau aber dies war nicht mein Ursprungsanliegen - heute ! Bis später -

Beitrag von „wolkenstein“ vom 30. Mai 2003 21:29

Seh ich überhaupt nicht ein! Schließlich ist Philo viel Eierköpperiger als ich! Und wie geht überhaupt das Kürzel für den Eierkopp-Smiley?

Wolken steieieiein

Beitrag von „wolkenstein“ vom 30. Mai 2003 21:33

@ Oxymoron

Unterkiefer-Runterklapp Liebes Oxymoron,

hmmm... bin mir nicht ganz sicher, ob ich mich ärgern soll, weil eine weder böse noch ausschließend gemeinte Blödelei als Anlass zu einer harten Rüge genommen wurde, oder ob ich akzeptiere, dass "sowas" dann eher Teil privater Nachrichten sein sollte...wobei dann nicht mehr so viele Leute mitspielen könnten. Bin mir noch nicht ganz schlüssig. Aber immerhin hast du mittlerweile drei Antworten, die deine Fragestellung ins Zentrum ihrer Mitteilung rückten. Hilft das wenigstens weiter?

Ein gerügter
wolkenstein

PS: Und damit der Begriffsrahmen ein bisschen geklärt ist: Ich musste im Chat ein wenig damit angeben, das mein hochverehrter Doktorvater mittlerweile die Transmoderne ausgerufen hat, die Merkmale von Moderne und Postmoderne vereint und trotzdem darüber hinaus geht - und deshalb nicht von Medienmuffeln mit den Maßstäben der Aufklärung gemessen werden dürfe - , woraufhin Philo mit einem deutschen Eierkopp toppen musste, der das alles für Quatsch hielt. Abgehoben und in der Tat für den Lehrberuf nicht relevant. Wenn ich trotzdem Spaß am

rumalbern damit habe, mag ich mir das nicht vorwerfen lassen.

Doch etwas grummelig,
wolkenstein

PPS: Bitte, bitte, wenn wir das ausdiskutieren wollen, macht einen neuen Thread auf. Ich will Oxymorons Frage wirklich nicht highjucken.

w.

Beitrag von „philosophus“ vom 30. Mai 2003 21:47

Zitat

das gehört m.E. nicht in diesen Thread

[...]

'Forums-Eitelkeiten'

Hallo oxymoron!

Dazu nur kurz zwei Dinge:

1. Ich habe in dem - von mir Dir zuliebe gelöschten 😕 - Beitrag auf Heikes zuvor gestellte Frage geantwortet (über den neckischen Stil dieser Antwort kann man streiten). Das ist da, wo ich herkomme, üblich - und eigentlich keine Frage von Eitelkeiten, sondern normal.
2. Threads in Foren - das ist wohl i.d.R. so - entwickeln eine eigene Dynamik, die eigentlich nur von dem ausgebremst werden sollte, was man gemeinhin *netiquette* nennt. Wenn Du Deine threads inhaltlich komplett lenken willst, solltest Du sie beizeiten schließen, damit niemand auf die falsche Meta-Ebene kommt 😕 .

Wie dem auch sei, von mir ein herzliches Willkommen und mögest du auch immer nur die Antworten bekommen, die Du hören möchtest.

P.S. Wenn Du ein Problem mit mir hast (und dem scheint ja so, wenn Du hier ad personam sprichst, mich 'verwarnst' und auf meine "Eitelkeit" abhebst, obgleich ich der dritte [!] bin, der das Thema angeschnitten hat), scheue Dich bitte nicht, das frontal anzugehen.

P.P.S.: "Hier stehe ich und kann nicht anders." Nur zwei klitzekleine Verbesserungen: es heißt "metareflexiv", und was du mit "Diskurs" bezeichnest, ist vermutlich eher eine "Diskussion" (du

sprichst ja vorher von "Austausch") - das wird manchmal verwechselt 😊 .

gruß, ph.

Beitrag von „philosophus“ vom 30. Mai 2003 21:59

Zitat

Abgehoben und in der Tat für den Lehrberuf nicht relevant.

Das würde ich bestreiten wollen. Ich hab diese Diskussion selbst schon in der Schule [!] gehabt. Nicht zuletzt hängt es vom Fach und vom eigenen Anspruch ab, was man im U. diskutiert. Aber da sollte man vielleicht in der Tat an anderer Stelle weiterdiskutieren.

Beitrag von „Meike.“ vom 30. Mai 2003 23:31

Kinners! Sowas wollte ich nun wirklich nicht lostreten mit meiner Frage.

Ich denke, ein bisschen Raum für Blödeleien muss hier auch gegeben sein - und früher oder später diskutieren wir doch meistens wieder ernsthaft an der Ausgangsfrage weiter.

Liebes Oxymoron, ich denke, du solltest das wirklich nicht übelnehmen - immerhin haben wir uns doch alle Mühe gegeben, dir so gut wie möglich zu antworten. Lass doch ein bisschen Luft für Entspannung zwischen all dem ohnehin schon Ernsten!

Außerdem ist das doch gerade das, was auch im Ref immer mal wieder rettend sein kann: ein paar lächelnde Gesichter (smileys in diesem Falle)....

Dir ein schönes Wochenende!

Heike

Philo u. Wolkenstein:

Ihr seid trotzdem Eierköpfe.

Stefan: Eierkoppsmiley in die Leiste installieren, BITTE!!! Es wird dringend Zeit!

Beitrag von „philosophus“ vom 30. Mai 2003 23:55

Zitat

Philo u. Wolkenstein:

Ihr seid trotzdem Eierköpfe.

Das können wir ja hier weiterdiskutieren:

<https://www.lehrerforen.de/oldforum.php?topic=100684567283> 😂

Beitrag von „oxymoron“ vom 31. Mai 2003 22:19

Tja, an Eierköpfe Philo und Wolkenstein, und v.a. an Heike: Ich nehm' das überhaupt nicht übel, freue mich vielmehr, wenn irgendeine mehr oder weniger 'blöde' Bemerkung mich aufzuheitern vermag. Und dass Reaktionen auf Postings schon mal abdriften und ihren eigenen Verlauf nehmen, ist doch sozusagen eher spannend als zu 'rügen' 😊 Ich war gestern einfach superscheiße 'drauf und bin es heute ebenso, 😕 , habe mich aber sehr gefreut, über Eure eigentlich sehr aufbauenden Comments und die sympathische Begrüßung :). Also danke, je nachdem ein 'sorry' und bis dahin ... Hoffe übrigens, dass bald mal ein anderes neues Mitglied zu begrüßen ist :cool.

Beitrag von „oberfrangn“ vom 1. Juni 2003 00:11

Liebes Oxymoron,

um nach den Diskussionen über Trans- und sonstige Moderne mal wieder auf den Anfang deines Threads zurückzukommen: Freude am Ref empfindet man schon ab und zu, und das liegt fast ausschließlich an den Schülern oder den Mitreferendaren oder am Gong am Freitag vor den Ferien. Leider ist es aber nun mal so, dass das Negative ganz eindeutig überwiegt... Zieh dich an allem, was dir auch nur irgendwie positiv erscheint, emotional hoch, und wenn es nur die Tatsache ist, dass die Sonne scheint. Oder wenn du mit ein paar netten Menschen einen Kaffee trinken gehst und ein wirklich gutes Gespräch hast.

Was mir auch sehr viel hilft: ich überlege mir öfter, was ich meinen Seminarlehrern und Vorgesetzten am Ende der Ausbildung mal GANZ EHRLICH ins Gesicht sagen möchte (wenn ich denn jemals die Courage dazu finden sollte). Diese gedanklichen Beschimpfungen machen wirklich Spaß und erleichtern!

(Gerade überlege ich mir allerdings lieber, wie ich die betrunkenen Bayern-fans vor meinem Fenster zum Schweigen bringe, die gerade den Pokalsieg der Isar-Bazis feiern - wie ekelig!)

Beitrag von „wolkenstein“ vom 1. Juni 2003 01:46

...bin auch nicht mehr grummelig.

Oxy,

ich hab auch noch keine Strategie gefunden, mit den miesen Tagen klar zu kommen, wenn man Mist gebaut hat oder auch nicht und einen trotzdem keiner leiden kann... Aldi-Schoki, warme Decke, Flasche Wein und verständnisvolle Freunde, vermutlich. Aber, falls dir das was sagt: Das ist wie PMS, man kann zwar nix dran machen, aber es geht tatsächlich vorbei. Irgendwann. Nur nicht die Geduld verlieren...

Übermüdet,

wolkenstein

Beitrag von „Justus Jonas“ vom 1. Juni 2003 02:35

Moin Oxymoron (wow, ein gebildeter nick!)

...ich habe als Sonnenkind meisten gute Laune und finde sowieso schon einiges gut, aber bin auch für die miesen Zeiten präpariert...

- Ritual beim Nachhausekommen ist für mich wichtig - stehen und liegen lassen, was immer da liegt, und (z Zt) Drei ??? hören. Oder zeitunglesen. Oder oder oder... Hauptsache, halbwegs regelmäßig.
- Im Bad hab ich die gute Laune Wand: Witzige Sachen von SuS, aufbauende Zitate aus Evaluationen usw. hängen da, und man kann mal draufgucken wenns einem mies geht.
- Wichtig sind für mich außerdem die Mitrefs, ja das ssind fast die allerwichtigsten, weil oft die einzigen, die einen noch halbwegs verstehen!
- Wichtig ist schließlich noch der Raum, und manchmal auch die Klamotten zum Wechseln - Ausspannen in der Küche wo kein Schulkram ist, mit ohne Hemd & Schulschuhe...

Aber wenn das Lehrerleben nix für einen ist hilft auch das nicht - das wichtigste (und das beste!) am ref sind die Kids, ohne die geht gar nix und da stimmt es bei mir zum Glück...

Lieber Gruß,

JJ

Beitrag von „sisterA“ vom 1. Juni 2003 11:39

Ich arbeite gerne in der Schule, das Ref nehme ich ers5t mal als gegeben hin und versuche meinen Arbeitsplatz zu gestalten.

Ich habe mich dafür entschieden und die meisten dinge, für die ich mich aktiv entscheide,machen ich mit Freude!

Die UBs find ich auch nervig, dieseminare häufig überflüssig, aber ich versuche ´nicht in die Meckerschiene zu kommen!

denn ich weiss, dass ich diesen job wirklich machen will!

Lästert ruhig über mich, ist aber so

grüße

ISA

Beitrag von „Justus Jonas“ vom 1. Juni 2003 11:58

Zitat

nicht in die Meckerschiene zu kommen!

Perfekt, ich hätt's nicht besser sagen können. Den in meinem Umkreis frustrieren sich einige Leute selber ganz gewaltig, indem sie sich ständig gegenseitig was vorheulen und alles madig machen... Ohne Frusttoleranz geht es nicht, aber ich bekomme eben auch nur das zurück was ich mitbringe...

JJ

Beitrag von „logios“ vom 1. Juni 2003 13:41

Liebe Forumianer hier,

das gehört zwar jetzt nicht gerade zum Thema, aber ich muss doch einmal folgendes loswerden:

Ihr habt ein klasse Forum und eine supertolle Umgangsart miteinander! 😊😊😊

viele Grüße, logios

Beitrag von „sisterA“ vom 1. Juni 2003 14:18

sag ich doch

im Büro wäre es auch nicht besser und als hausfrau wär ich schon völlig fertig

Beitrag von „philosophus“ vom 1. Juni 2003 14:36

Zitat

Ich arbeite gerne in der Schule, das Ref nehme ich erst mal als gegeben hin und versuche meinen Arbeitsplatz zu gestalten. [...] aber ich versuche 'nicht in die Meckerschiene zu kommen!

Diese Haltung ist mir supersympathisch, womit ich nicht gesagt haben will, dass ich auch nicht die Frustigen versteh'e. Mal fällt man in die eine, mal in die andere Gruppe (wie es sich für uns Transmoderne gehört 😊).

Beitrag von „oxymoron“ vom 1. Juni 2003 14:46

Zitat

im Büro wäre es auch nicht besser und als hausfrau wär ich schon völlig fertig

stimmt, und da wäre es auch nicht so traurig schön 😊

Zitat

Ihr habt ein klasse Forum und eine supertolle Umgangsart miteinander!

kann ich nur klar bestätigen, tut mir gut, und heute geht es mir glatt ein wenig besser 😊

Ich schließe den Thread trotzdem noch nicht, obwohl ich ja nun hinreichend Hilfreiches und Aufbauendes gelesen habe. Vielleicht kann der/die eine oder andere noch etwas hinzufügen, damit auch andere nicht mehr so oft ins Jammern verfallen 😊

Hallo Philo, noch stinkig? Habe Deine Korrekturen zur Kenntnis genommen. Hast recht, bis auf den 'Diskurs': bin mir nicht so sicher, ob Du verstanden hast, was ich meinte.

Liebe Grüße - Das Oymoron im Zweifel.

Beitrag von „philosophus“ vom 1. Juni 2003 15:25

Hi oxymoron!

Zitat

Hallo Philo, noch stinkig?

Nee, nee, alles in Butter! 😊

Zitat

Hast recht, bis auf den 'Diskurs': bin mir nicht so sicher, ob Du verstanden hast, was ich meinte.

Ab hier: Eierkopp-Alarm!!! Beware!!! 😊

Nun ja - zur Begriffsklärung (und ich darf dich vorsorglich daran erinnern, dass du die Thematik jetzt angesprochen hast *nachkart* 😊). Das (Mode-)Wort Diskurs verstehe ich - im Kontext der Foucaultschen Diskursanalyse - so (und ich entschuldige mich gleich für den benutzerunfreundlichen Jargon Foucaults):

"Auf die allgemeinste und unentschiedenste Weise bezeichnet [der Terminus *Diskurs*] eine Menge sprachlicher Performanzen."

Noch kürzer gefaßt: Diskurs = "eine Menge von Aussagen, die einem gleichen Formationssystem zugehören"

Foucault exemplifiziert das wie folgt: "So werde ich von dem klinischen Diskurs, von dem ökonomischen Diskurs, von dem Diskurs der Naturgeschichte, vom psychiatrischen Diskurs sprechen können."

Alle Zitate: Michel Foucault: *Archäologie des Wissens*, Frankfurt/Main 6. Aufl. 1994, S. 156.

Wie verstehst du denn den Begriff? (Achtung! das ist ausdrücklich kein Versuch vom Hauptthema wegzudrängen!)

herzl. gruß, ph.

Beitrag von „nofretete“ vom 1. Juni 2003 16:48

"

Nun ja - zur Begriffsklärung (und ich darf dich vorsorglich daran erinnern, dass du die Thematik jetzt angesprochen hast *nachkart* 😊)

Wie verstehst du denn den Begriff? (Achtung! das ist ausdrücklich kein Versuch vom Hauptthema wegzudrängen!"

Das war aber nun ein Seitenhieb, Philo!

Wollte auch mal kundtun, dass ich dieses Forum richtig hilfreich finde und es mir doch die oftZeit des Ref. verschont.

In dem Sinne, noch einen schönen Sonntag.

Natalie

P.s. Außerdem musste ich doch mal wieder einen Beitrag liefern, Philo ist mir nämlich Beitragsanzahlmäßig fast ebenbürtig und macht mir noch meinen Platz bei den Top 100 streitig! (Spaß Philo!).

 :D

Beitrag von „oxymoron“ vom 1. Juni 2003 16:48

Hi Philo,

genau das habe ich doch geschrieben, dass es mir um Austausch und eben nicht (!) um einen (Meta-)Diskurs geht und zudem die Voraussetzungen der Möglichkeit eines Diskurses benannt !! Kapier, kapier ?! Diskurs meint Erörterung, die an die in meinem Beitrag genannten Bedingungen geknüpft ist im Gs. zu dem von mir angestrebten Gedanken- oder Meinungsaustausch, heißt: Diskussion. Les' noch mal nach, ich habe das ganz deutlich abgegrenzt.

Habermas' Theorie des 'kommunikativen Handelns' erweitert vielleicht ein wenig die Diskussion 😊 Oder der verständigungsorientierte Dialog (Steinmann et al.).

Ich versteh schon, was Du meinst, aber ich kenne mich nicht besonders in der Foucault'schen Diskurstheorie aus, bin nicht von Haus aus Philo, grins. Aber im Prinzip hast Du mir mit Deinen Ausführungen nur bestätigt, was ich meine.

So, ich habe ein wenig draußen die Sonne genossen und nun ein bisschen mehr 'power'. Wie steht's mit dem sunday-sunshine bei Dir? Keine Ablenkung, nur eine Frage, eine ernste.

Lieben Gruß von Oxymoron.

Beitrag von „nofretete“ vom 1. Juni 2003 16:55

Mann Philo, du hast mich ja schon überholt! Klammheimlich und leise!! Aber ich komme wieder!
Natalie

Beitrag von „philosophus“ vom 1. Juni 2003 17:35

Zitat

dass es mir um Austausch und eben nicht (!) um einen (Meta-)Diskurs geht

jetzt bin ich aber wirklich in der zwickmühle... ich würd (in der sache) gern was sagen - aber das würde nun thematisch in diesem thread wirklich zu weit führen...

na gut, zwei Sätzchen: du willst einen herrschaftsfreien diskurs à la habermas (freien austausch, dialog etc.), stellst aber selbst implizit diskursregeln (im sinne foucaults) auf und rügst dann die, die sich nicht an diese regeln halten ("das gehört nicht in diesen thread"). damit machst du ja die diskursformationsregeln, die du voraussetzt explizit. nur - wo ist der freie austausch, wenn form und inhalt der postings von dir reglementiert werden?

aber was soll man sich da streiten? (obwohl die frage, wessen diskursbegriff - der habermannsche oder der foucaultsche - nützlicher ist, m.e. durchaus eine spannende diskussion geben könnte - aber nicht hier und nicht heute 😊.)

@ nofretete: so'n kleiner seitenheb ist doch ok - zumal er ja nicht bös gemeint ist. ich bin sicher, oxymoron kann damit umgehen, zumal er/sie ja hier und da auch mal nen seitenheb ("abgehobene metaebene") unterbringt. 😊

freut mich, dass du sonne tanken konntest, oxymoron. ich geh gleich, wenn die sonne nicht mehr so knallt, ein bißchen inlinern und den eierkopp lüften :)

Beitrag von „oxymoron“ vom 1. Juni 2003 18:43

Die dialogische Freiheit, das zu sagen was mensch denkt, heißt auch zu sagen: 'Das gehört nicht in diesen Thread'. Es handelt sich dabei schließlich um keine Unterdrückung einer Meinung, sondern lediglich um einen Hinweis im Sinne der Sachorientierung von Themen, auf die sich (vielleicht) verständigt worden ist. Und genau das macht die Schwierigkeit eines 'herrschaftsfreien Dialoges' aus, sich auf Inhalte zu einigen, die relevant sind; zu häufig auf Kosten der Ausgrenzung anderer Meinungen.

Nee, ich setze keine Regeln, wer bin ich denn, Philo? Mehr oder weniger unpassend und hilflos versuche ich etwas zu problematisieren und mich zu rechtfertigen. Das ist doch lächerlich. Natürlich gehörte Deine Bemerkung in den Thread, aber sie erschien mir weder konstruktiv noch sachorientiert; finde es übrigens auch scheiße, dass Du Dein Posting gelöscht hast.

Du erinnerst, ich wollte (Meta-)Diskurse vermeiden. M.E. führt aber auf bestimmten Ebenen und unter bestimmten Umständen kein Weg daran vorbei, und das ist auch gut so. Kämpf nicht so intellektuell gegen mich, ich will Dir ja nichts! Und lass uns diese Diskussion an der von Dir gewünschten Stelle weiterführen.

Liebe Grüße und viel Power beim Inlining, das Oxymoron, immer im Zweifel.

Beitrag von „philosophus“ vom 1. Juni 2003 21:21

Zitat

Liebe Grüße und viel Power beim Inlining

Schönen Dank! War spaßig und entspannend. (Der Kopf ist frisch gelüftet. 😊)

Zitat

Die dialogische Freiheit, das zu sagen was mensch denkt, heißt auch zu sagen: 'Das gehört nicht in diesen Thread'. Es handelt sich dabei schließlich um keine Unterdrückung einer Meinung, sondern lediglich um einen Hinweis im Sinne der Sachorientierung von Themen, auf die sich (vielleicht) verständigt worden ist.

Natürlich ist es dein gutes Recht, deine Meinung kund zu tun und deinen thread 'auf Kurs zu halten' - allerdings ist der "Hinweis im Sinne der Sachorientierung" nicht als solcher interpretiert worden - und nicht nur von mir, btw.

Aber wie schon gesagt: "That's water under the bridges." - und da sollte man sich echt keinen Kopf drum machen. Ich weiß auch gar nicht, wie du auf die Idee kommst, ich kämpfte - intellectual or otherwise - gegen dich?!



Nee, das ist doch ne Sachauseinandersetzung, die wir hier aber nicht fortsetzen müssen. Wenn sich das bei anderer Gelegenheit ergibt - gerne. A small yellow circular emoji with a black smiley face in the center.

gruß, ph.

Beitrag von „philosophus“ vom 3. Juni 2003 12:53

Zitat

ich kenne mich nicht besonders in der Foucault'schen Diskurstheorie aus, bin nicht von Haus aus Philo, grins.

Heute ist in der Süddeutschen eine Rezension zu einer posthum herausgegebenen Vorlesung Foucaults. In dieser Rez. wird denkbar knapp die Diskursanalyse erläutert.
